

Musikfest im Wetterglück



Gleich gilt es ernst: Die Musikgesellschaft Wattwil vor dem Auftritt im Wettspiellokal vom Samstag. Bilder: Michel Canonica

Petrus muss ein Musikant gewesen sein: Mit «Kaiserwetter» belohnte er das Goldacher OK für dessen aufwendige Vorarbeit zum Kantonalen Musikfest. Zahlreich erschienenenes Publikum dankte es ihm: Das gesetzte Ziel von 10 000 Besuchern wurde übertroffen.

HANSRUEDI WIESER

GOLDACH. «Etwas kann ich jetzt schon sagen: Das Wetter spielt mit», sagt am Samstagmorgen OK-Präsident Erich Schönbächler. Einzig bezüglich der Parkplätze ist die Schlechtwettervariante gewählt worden. Deshalb stehen zusätzliche Shuttlebusse der regionalen Zivilschutzorganisation und Gelenkbusse der Verkehrsbetriebe St. Gallen (VBSG) im Einsatz. Ohne grosse Worte zu verlieren: Die Organisation des Grossanlasses überzeugt generell. Wo man schaut, nur heitere Gesichter.

Über 60 Musikkorps mit rund 2700 Aktiven bestreiten nach sechs Jahren wieder ein «Sanktgaller Kantonales». Am Sonntagabend ist klar: Es war ein gelungenes Fest!

Organisiertes Durcheinander

Das Durcheinander auf dem Festgelände wirkt anfangs zwar hektisch. Doch auf die Frage, ob sie gestresst seien, reagieren Sarganser Musikanten lachend mit «Jo chasch danke!». Es zeigt sich bei den zwei ersten heissen Tagen dieses Sommers, wie ideal kurze Wege auf einem Festgelände sind. Eines der drei Wettspiellokale ist

zwar das Gemeindezentrum Mörschwil. Es wird jedoch nur am Samstag benötigt. In den drei «Konzerthallen» wechseln sich die Korps mit ihren Auftritten im Halbstundentakt ab. Zu spielen sind ein Aufgaben- sowie ein Selbstwahlstück. Selbst das Publikum ist immer wieder ein anderes. Auch Musikvereine haben ihre Fans. Oft müssen die Leute stehen, so gross ist das Interesse.

Vorwärts! Marsch!

Dass entlang der bolzengeraden Bruggmühlestrasse in Goldach Hunderte die Marschmusik Konkurrenz mitverfolgen, überrascht nicht. Sie ist beim Publikum nach wie vor die beliebteste Disziplin. Wer hätte zwei Tage vorher gedacht, dass selbst das Zuschauen eine schweisstreibende Sache sein kann. Nachdem die «Betonwelle» in der Fahrbahnmitte durch ein blaues Band ersetzt wurde, finden die Goldacher hier eine ideale Marschmusikstrecke vor.

Vor allem in den Mittagsstunden schätzt das Festpublikum die 15 Vereinsbeizli in der Festmeile. Und erst recht in der «blauen Stunde» zwischen Wettkampfschluss und Rangverkündigung. Das 13. Kantonale Musikfest ist vorbei: «Es waren zwei Tage der Superlative», freut sich der OK-Präsident.